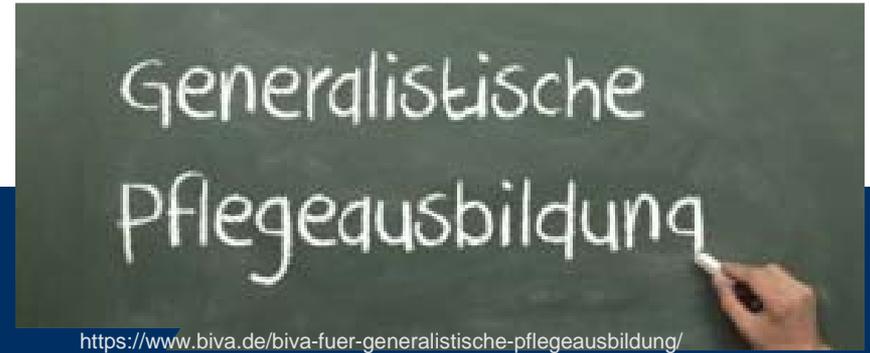


# PFLEGEFACHFRAU + PFLEGEFACHMANN X PFLEGEBERUFEREFORM = GRUNDLAGE FÜR EIN BESSERES IMAGE!

## UMSETZUNG DER PFLEGEBERUFEREFORM IN HAMBURG

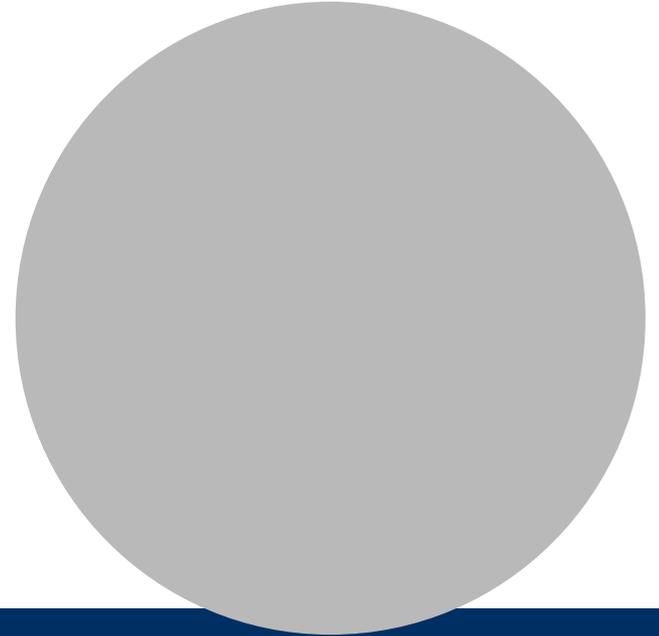
Doris Röckendorf, Antje Prütz, Julia Prüßmann

Workshop der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Hamburg zum 16. Gesundheitspflegekongress, 03. November  
2018



- Was reformiert die Reform und welche wesentlichen Veränderungen wird es geben?
- Bericht zur Umsetzung in Hamburg
- Welche Fragen müssen noch beantwortet werden?
- Gemeinsames Gespräch
- Ausblick
- Verabschiedung

# WAS REFORMIERT DIE REFORM?



# #GEMEINSAMPFLEGEN

## Generalistische Pflegeausbildung

- Anforderungen an Pflegefachkräfte sind gestiegen und werden weiter steigen
- Pflegesettings überschneiden sich
- Trennung der Pflegeausbildung nach Sektoren und Lebensalter ist nicht mehr zeitgemäß

### **Ziel:**

**Gewährleistung einer attraktiven und zeitgemäßen Ausbildung**

# GENERALISTISCHE AUSBILDUNG

Azubis der

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Altenpflege

werden ab 2020 generalistisch, also gemeinsam ausgebildet und erwerben einen einheitlichen Berufsabschluss:

**PFLEGEFACHFRAU + PFLEGEFACHMANN**

dadurch:

- Berufsbilder werden zusammengeführt und weitestgehend angeglichen
- Grenzen der Versorgungsbereiche werden aufgehoben
- Azubis werden somit befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen

# SCHWERPUNKTBILDUNG IN DER AUSBILDUNG

- alle Auszubildenden werden zunächst **2 Jahre gemeinsam lernen**
- bei Trägerwahl im Bereich der Kinderkranken- oder Altenpflege kann im 3. Ausbildungsjahr eine entsprechende Spezialisierung gewählt werden
- alle anderen setzen ihren **Ausbildungsweg generalistisch** fort

# VORTEILE DES PFLEGEBERBERUFEGESETZES

- **Zahlung des Schulgeldes (in der Altenpflege noch weit verbreitet) fällt zukünftig weg**
- **Anspruch auf angemessene Ausbildungsvergütung**
- **Qualitätsverbesserung durch verbindliche Anleitung und Begleitung der Auszubildenden**
- **Ausformulierung vorbehaltlicher Aufgaben**
- **Eröffnung eines flexiblen und spannenden Berufsfeldes mit vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten**
- **Berufsqualifikation Pflegefachfrau und Pflegefachmann wird in anderen EU-Mitgliedsstaaten direkt anerkannt**
- **der hochschulische Bildungsweg ist geregelt**

# PFLEGESTUDIUM

**Ergänzung zum beruflichen  
Ausbildungsweg: generalistisch  
ausgerichtetes,  
primärqualifizierendes  
Pflegestudium**

- **mind. 3 Jahre**
- **Akademischer Grad: Bachelor**

**Befähigung zu:  
pflegerischem Handeln auf  
der Grundlage  
wissenschaftsbasierter und  
wissenschaftsorientierter  
Entscheidungen**

# UMSETZUNG IN HAMBURG



# PROJEKT: UMSETZUNG DER PFLEGEBERUFEREFORM IN HAMBURG

Verantwortlich:

- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Hamburger Institut für berufliche Bildung
- Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung

## Projektstruktur

Unterteilung in 5 Teilprojekte:

1. Schulische Ausbildung
2. Praktische Ausbildung
3. Hochschulische Ausbildung
4. Finanzierung
5. Öffentlichkeitsarbeit

# ARBEITSZIELE IN DEN TEILPROJEKTEN



# EINBLICKE IN DAS TP 5:



Fotocredit AP



# HAMBURGER NETZWERK STADTTEILBOTSCHAFTER

„Tut Gutes und sprecht darüber!“:

- den Pflegeberuf in die Hamburger Stadtteile tragen
- Ansprechpartner sein im eigenen Umfeld
- Kooperationen mit Stadtteilschulen und Gymnasien
- Unterstützung der Berufs- und Studienorientierungsbeauftragten (Lehrer der allgemeinbildenden Schulen)
- Organisation Aktionstage Pflege

# EINIGE HABEN WIR SCHON GEFUNDEN:



**BGV Hamburg** @bgv\_hh · 8m  
1.#Stadtteilbotschafter-Treffen:  
#Pflegekräfte möchten der Stadt ihre Begeisterung für den Beruf zeigen. Hasan Cengiz ist einer von ihnen. Während viele das Wochenende im Park o. am Elbstrand verbringen, übernimmt er die Patientenversorgung in der Notaufnahme.  
#gemeinsaminhamburg



Fotocredit AP

Umsetzung Pflegeberufereform

Seite 14

WELCHE FRAGEN  
MÜSSEN NOCH  
BEANTWORTET WERDEN?

03



Hamburg

# GEMEINSAMES GESPRÄCH

04

AUSBLICK

05

TP 1 Schulische Ausbildung	
Bildungsplan/ Rahmenplan	[Timeline bar]
Regelungen zur Praxisbegleitung der Auszubildenden durch Lehrkräfte in der APO	[Timeline bar]
Anpassung der schulorganisatorischen Dokumente, Vorlagen	[Timeline bar]
Lehrerbildung (Studium)	[Timeline bar]
Anpassung Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft (HmbStFG)	[Timeline bar]
Lehrernaqualifizierung (Fortbildung)	[Timeline bar]
GPA-Gesetz	[Timeline bar]
TP 2 Praktische Ausbildung	
Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Bund	[Timeline bar] <i>Start AG Phase</i>
Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Land? (noch offen, ob erforderlich)	[Timeline bar] <i>BR-Bericht Nr. 23.9.18</i>
Meisterausbildungsvertrag	[Timeline bar]
Kriterien für ausbildende Betriebe	[Timeline bar]
Praxisbegleitmappe	[Timeline bar]
Unterstützung einer Kooperationsstruktur für die Praxiseinätze	[Timeline bar]
Leitfaden für die Durchführung von staatlichen Abschlussprüfungen	[Timeline bar]
TP 3 Hochschule	
Umsetzung der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (§ 56 PflBRefG) in die hochschulische Studien- und Prüfungsordnung	[Timeline bar] <i>Start AG Phase</i> , HAW-interne Umsetzung
Beteiligung der Landesbehörde in Akkreditierungsverfahren (§ 38 Abs. 2 PflBRefG)	[Timeline bar]
Anerkennung der beruflichen Ausbildung für das Hochschulstudium (§ 38 Abs. 5 PflBRefG)	[Timeline bar] HAW-interne Umsetzung
Mehrkosten für Hochschulen	[Timeline bar]
Start des Studiengangs	[Timeline bar]
TP 4 Gestaltung und Umsetzung der Verordnung zur Finanzierung, Ausgestaltung	
Mitwirkung an der Bundesverordnung nach § 56 (3) PflBRefG	[Timeline bar] <i>Start AG Phase</i>
Zuständige Stelle für den Fonds (Durchführende Stelle)	[Timeline bar] <i>BR-Bericht Nr. 23.9.18</i>
Rechtsaufsicht für den Fonds	[Timeline bar]
Hamburger Verordnung zur Finanzierung (soweit noch Regelungsbedarf über die Bundesverordnung hinaus besteht)	[Timeline bar]
Schiedsstelle nach § 36 PflBRefG	[Timeline bar]
TP 5 Öffentlichkeitsarbeit	
Konzept für eine Kampagne zur Einführung des neuen Pflegeberufs	[Timeline bar]
Multiplikatorenkampagne (JBA, BIZ, allg. bildende Schulen, BO-Lehrkräfte, Ausbildungsbetriebe)	[Timeline bar] <i>Konzeptoberste Lenkungsgruppe</i>
"Sofortmaßnahmen" (Messestände, Flyer ohne CD)	[Timeline bar]



DIE ZUKUNFT LIEGT NICHT  
DARIN, DASS MAN AN SIE  
GLAUBT ODER NICHT AN SIE  
GLAUBT SONDERN DARIN,  
DASS MAN SIE  
VORBEREITET.

Erich Fried

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!